

Mein Vorteil

Ich beschäftige mich seit Jahren mit dem „autarken Boot“ - kein Gas zum Kochen oder Wasser wärmen, kein Generator, ausschließlich Energie aus der Natur. Zusätzlich zur nachhaltigen Gewinnung der Antriebsenergie aus Solarzellen und Windgeneratoren wird also auch der Bordverbrauch zum Kochen, für Warmwasser, die Trinkwassererzeugung und die Navi-Elektronik aus derselben Quelle versorgt. An den Stationen dieser Reise wollen wir außer Essen nichts an Bord nehmen - kein Wasser, kein Treibstoff in jedweder Form! Die Idee war geboren und das Grundkonzept binnen weniger Tage zu Papier gebracht.

„Ich unterstütze dieses Projekt, weil ich mich auch in meinem Beruf für richtungweisende Projekte und Lösungen einsetze.“

RA Mag. Oliver Lorber, Anwaltskanzlei Lorber

Es begann die Suche nach den Komponenten und etwaigen Sponsoren. Ich dachte mir, wenn ich schon etwas für die Natur, die Umwelt die Förderung von neuartigen Technologien tun will so soll mein Zeitaufwand - mindestens 3 Jahre - und alle damit verbundenen Kosten mein Anteil sein, das Boot und seine Bestandteile sollten von jenen gesponsert werden, die von der Vermarktung ihrer Produkte profitieren. Die Herausforderung bestand darin, gestandene große Firmen - im Regelfall die CEOs zu überzeugen, dass ich der Mann bin, der das durchzieht. Kein einfaches Stück Arbeit, trotz meiner relativen Bekanntheit als Verfasser von Fachartikeln und Reiseberichten. Dann kamen die Details - wir wollen ja besser sein als die an-

„Die KIOTO Photovoltaics widmet sich aus voller Überzeugung dem Ziel, die Sonne als primäre Kraft und Wärmequelle für die weltweite Energieversorgung zu nutzen. Dies gilt auch für die Energieversorgung unseres Transportes - zu Erde, zu Luft und unter anderem auch zu Wasser.“

Mag. Gerhard Rabensteiner, Vorstand von Kioto Photovoltaics

deren, schneller, sicherer, stabiler, ausdauernder. Große Anforderungen an das Boot, die ein modifizierter high-tech Entwurf des Wiener Konstrukteurs Dr. Martin Mai erfüllt. Er hat schon etliche Boote mit herausragenden Segeleigenschaften gebaut. Geschwindigkeitspotential 25+ Knoten unter Segeln, Wave-

cutter-Rumpfform, Carbon, federleicht und strömungstechnisch perfekt optimiert wie man es von den Racing-Multihulls kennt - leider nicht angemessen gewürdigte Hochtechnologie Made in Austria. Für die Batterien konnte ich die Fa. Enersys gewinnen, die sofort bereit waren, die besten zyklusfesten Traktionsbatterien zu liefern. Der Batteriesatz wiegt gleich viel wie der komplette 52 Fuß Bootsrumpl! Auch Herr D.I.Dr. Manfred Ober - von Ober Yachtelektronik in Lindau, der Generalimporteur der Raymarine Navigationssysteme, war bereit uns eine komplette Instrumentenserie mit Plotter, Autopilot und MOB-System und sein technisches Know-how zur Verfügung zu stellen - durch seine Bemühungen bekommen wir auch von Navionics die neuesten elektronischen Seekarten geliefert. Nach mehreren Telefonaten mit Herrn Kräutler waren auch die Motoren - zugesichert.

Aber welche! Die groben Unterschiede sind ja hinlänglich bekannt, aber für diesen Zweck reichen „normale“ Motoren leider nicht. Der Wirkungsgrad muss verbessert, die Propeller optimiert und ein innovatives Schaftdesign entwickelt werden. Ähnliche Herausforderungen erwarteten uns bei den Solarpaneelen. Die Abdichtung der Kanten und der Leitungen muss nicht nur bei Regen sondern auch bei den aggressiven Bedingungen auf See über Jahre absolut dicht sein. Die Firma Kioto in St. Veit liefert uns modifizierte Paneele mit höchstem Wirkungsgrad.



Ebenso werden die Laderegler von Stecasolar den rauen Bedingungen dieses Projektes angepasst. Damit wir die ganze Nacht über hell beleuchtet sein können, stellt Pur-Led energiesparende LED-Lampen in verschiedenen wasserdichten Ausführungen zur Verfügung. Für das nautisch-technische Zu-

behör sorgen die Spezialisten von Werkhof-Diskontmarin. Fast nichts an diesem Boot ist Serienfertigung, das Meiste wird völlig neu konzipiert, etliches nur modifiziert. Um jedes Prozent Wirkungsgrad wird genauso gekämpft wie um jedes Kilo an Gewicht. Unzählige Detailideen wurden in monatelanger Arbeit entwickelt, innovative Konstruktionen erdnen, um Gewicht zu sparen.

Über allen Neuentwicklungen und innovativen Materialien steht ein Hauptgedanke, von dem ich mich nicht abbringen lassen möchte. Das Boot muss alltagstauglich sein, keine Rennziege ohne praktischen Nutzen, ein Boot, das weitgehend unverändert in Serie laufen könnte, um allen Seglern - und Motorbootfahrern - diese Vorzüge zu ermöglichen. Es hat 4 Kabinen, einen großen Salon mit ebensolcher Kombüse mit allen technischen Einrichtungen die an Bord notwendig sind. Mit Induktionsherd, Staubsauger und Waschmaschine, großzügigem Cockpit, Sonnenliegeflächen, genug Platz um sich zu bewegen, Badeplattform ... und natürlich mit einem Dinghy - ohne Verbrennungsmotor, mit dem man Wasserski fahren kann. Eine eierlegende Wollmilchsau eben! Und - wichtigster Punkt: es muss einfach zu bedienen sein, weniger störungsanfällig, wartungsintensiv und kostspielig als ein herkömmliches Motor - oder Segelboot.

Dieses Projekt ist frei von Gewinnenden - die teilnehmenden Personen und Firmen sind sich im Klaren, dass es ein neuer, kostspieliger und mühevoller Weg ist, den wir gemeinsam beschreiten wollen. Wir tun es aus der Überzeugung, unseren Beitrag für unsere Umwelt leisten zu wollen und hoffen damit ein Umdenken zu bewirken, weg von fossilen Brennstoffen hin zu erneuerbaren Energien. Daher folgende Einladung: Jede(r), (die) der über entsprechendes Know-how verfügt, technisch, organisatorisch, logistisch, Marketing, Skipper..., ob privat oder als Firma - ist herzlich eingeladen den Weg mit uns zu beschreiten - mit zu arbeiten und auch mit zu fahren. Wir sind für jede Unterstützung dankbar - weil wir es nur gemeinsam schaffen können. An Deck ist noch viel Fläche für einen Namenssponsor zu vergeben! Der Betreiber des Projektes ist der uneigennützigere Verein „Solarwave.e.V.“, er bezahlt keine Löhne, macht aber auch keinen Gewinn. Der Erfolg des Projektes jedoch ist unser Ziel und gleichzeitig Werbung für Sie, viele Medien werden über dieses Unternehmen berichten, Ihr Logo wird zu sehen sein und zusätzlich wird Ihre eingebrachte Leistung

auf der Weltumrundung in Form von „Hand gegen Koje“ entgolten! Wir freuen uns über jede Unterstützung oder Spende. Verein Solarwave - office@solarwave.at oder Tel: 0664 3570570. Die finanzielle Gebarung wird von einem Notar überwacht. ✱ Projekt-Homepage: www.solarwave.at

„Als führender Hersteller von Solarelektronik unterstützen wir gerne dieses Projekt. Unsere Produkte sind für den weltweiten Einsatz unter extremsten Bedingungen entwickelt, daher ist es eine hervorragende Gelegenheit dies unter Beweis zu stellen. Wir wünschen Herrn Köhler viel Erfolg bei seinem Vorhaben. Erneuerbare Energien erfordern mutige Visionen um die Energien der Zukunft liefern zu können.“

Dipl. W-Ing. Michael Voigtsberger, Geschäftsleitung von Steca Elektronik

„We are very glad to have the chance to provide support to environmental responsible projects like Solarwave. Having been at the forefront of electronic charting and navigation technology for 25 years, Navionics strongly believes in the growing need to combine new developments and the protection of the environment.“

Thorsten Verhulst von Navionics

„Als führender österreichischer Bootszubehör-Händler ist es uns eine Freude, dieses innovative Projekt fördern zu können.“

Werner Gaicher, Geschäftsführung von Werkhof Diskontmarin

Mayer Yachtbau
50301 Eckbach
Tel: 03152 2373
Fax: 03152 5045
E-Mail: office@mayer-yachten.com

Mayer

- Yachtcharter weltweit
- eigene Basis in Kroatien
- Regattacharter
- Yachthandel
- Yachtinvest
- Ausbildung
- Küstenpatent
- Praxistörns
- Bekleidung
- Sicherungsscheln

www.pantacris.com

www.mayer-yachten.com